



# Heute mal eine FROHE BOTSCHAFT

## Sag es durch die Blume!

Freitag, 12.6.20

Richtig schön sehen sie zurzeit aus, die Blumen in unseren Gärten und auf den Balkonen. Pfingstrosen, Begonien, Rosensträucher und vieles mehr blüht jetzt im Frühsommer. Manche, wie unser Rosenstrauch im Hof, sind sogar schon am Verblühen. Beim Anblick der Rosenblätter auf dem Boden musste ich an Fronleichnam denken. Anfang der Woche wäre ich unterwegs gewesen und hätte Blumen für unseren Blument Teppich gesammelt. Am Mittwoch hätten wir die Blütenblätter abgezapft, um sie am frühen Morgen an Fronleichnam zu einem Blument Teppich vor unseren Altären zu legen. In diesem Jahr ist das alles ausgefallen. Keine Prozession, kein Blument Teppich. Schade!

Ein kleines Kunstwerk aus Blumen zaubern die fleißige Helfer und Helferinnen eigentlich an Fronleichnam. Ein vergängliches Kunstwerk, denn das Material, die Blumenblätter, sind schnell verwelkt.

Sind die Blumen dann nicht eigentlich zu schade, um sie als Blument Teppich zu verwenden, wo sie nur so kurze Zeit überleben?



Schauen wir mal in die Geschichte. Schon im antiken Ägypten 1540 vor Christus ist belegt, dass Blumen als Grabbeigaben genutzt wurden. Im antiken Griechenland wurden Blumen an junge Frauen verschenkt, um ihre Schönheit zu würdigen und die Germanen banden sie zu Kränzen als Schmuck an Festtagen. Ab der Renaissance kommt es in Europa in Mode Blumen zu verschenken. In dieser Zeit entwickelt sich auch die Tradition der Blument Teppiche an Fronleichnam.

Blumen zu schneiden, sich mit ihrer Schönheit zu schmücken, ist also ein Jahrtausendealter Brauch.

Blumen erinnern uns an das Schöne im Leben, sie schenken uns Freude, sei es im Garten, in der Vase oder als Blument Teppich. Aber Blumen können noch mehr.

„Durch die Blume sagen“ meint, seine Gefühle zu einem Menschen durch Blumen auszudrücken. Am bekanntesten sind vermutlich die roten Rosen für die Liebe.

So ist es natürlich schade, dass die Blumen nach dem Pflücken nur kurze Zeit halten. Aber in ihrer kurzen Lebensdauer erfreuen sie uns Menschen sehr, denn durch sie können wir unsere Wertschätzung, Dankbarkeit, Freude und Liebe zeigen, zu einem Menschen oder wie an Fronleichnam, zu Jesus Christus.

Verschenken Sie doch in den nächsten Wochen Freude und lassen Sie sich selbst Freude schenken – vielleicht nicht nur „durch die Blume“!

*Irina Manck, 38 Jahre, seit 2015 Pastoralreferentin in der Pfarrei Seliger Paul Josef Nardini  
Germersheim*

